PRAXIS-EDV

GNUmed: Eine offene Praxissoftware für den Arzt 2
med: Integrierte Versorgung 4

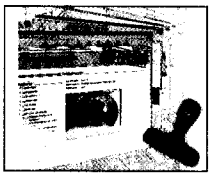
PRAXIS-MANAGEMENT

Qualitätsmanagement in der Arztpraxis: Systematisch zum Praxiserfolg 6
Q-M-A – Qualitätsmanagement online 8

SOFTWARE

EchoBefundSystem: Standardisierte Echokardiographie-Befunde 10

KOMMUNIKATION



Medizinische Informationen im Internet: Initiativen zur Qualitätssicherung 13
Medizin-Suchmaschine 16
Medizinische Aus-, Fort- und Weiterbildung: Elektronenmikroskopischer Atlas im Internet 17
Internet-Recherche: Sexuelle Störungen 20

DURCHBLICK

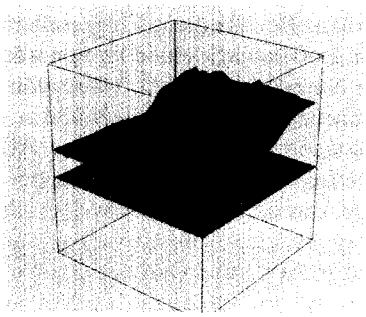
Datenerhebungen in klinischen Studien: Papier, Handheld oder Browser? 23
Medizinische Daten auf dem PalmOS 25
3-D-Systemlösung: Diagnostik des Augenhintergrundes 26

SPEKTRUM

Community Online Services and Mobile Solutions (COSMOS): Handy-Selbsthilfegruppen für Krebskranke 28
Entschlüsselung von Proteinfunktionen 29

Leserforum 8
Impressum 24

Medizinische Ausbildung: Der Internet-Anatomieatlas der Elektronenmikroskopie zeigt hochaufgelöstes Bildmaterial von Zellen und Organen. **Seite 17**



3-D-Diagnostik in der Augenheilkunde: Tiefenmodelle des Augenhintergrundes lassen sich mithilfe von Stereo-Fotografien der weit verbreiteten Fundusfotografie berechnen. **Seite 26**

Titelbildgestaltung: Eberhard Hahne

STANDPUNKT

BIBLIOTHEKEN IN DER KRISE

Access to Research

Das Internet als universelle Enzyklopädie und digitale Bibliothek, die Wissensinhalte global zum Abruf bereithält, ist ein Gedanke, der auch unter Wissenschaftlern viele Anhänger hat. Als Ergebnis der WHO-Initiative „Access to Research" (www.who.int/library/index.en.shtml) wollen einige große Fachverlage, darunter auch Springer, Heidelberg, Anfang 2002 damit beginnen, ärmeren Ländern einen kostenfreien oder -reduzierten Internet-Zugriff auf ihre Publikationen zu ermöglichen. Vielen Biowissenschaftlern und Ärzten geht das nicht weit genug: Sie fordern, dass Originalartikel generell schnellstmöglich und kostenfrei in einer „Public Library of Science" online verfügbar gemacht werden, und drohen den „nur am Profit orientierten" Verlagen mit Boykott und mit dem Aufbau eines eigenen, frei zugänglichen Online-Archivs. Erste Schritte auf dem Weg zur „Wissensgesellschaft" – doch viele Fragen sind noch offen. Hierzu zählt das Problem der wissenschaftlichen Kommunikation, wie mehr veröffentlicht werden kann, ohne dass zugleich mehr gelesen werden muss. Die mit dem Internet gegebenen Möglichkeiten der intelligenten Verbreitung wissenschaftlicher Information werden nicht genutzt – nicht zuletzt auch deshalb, weil in vielen Ländern die technischen Voraussetzungen fehlen. **Heike Krüger-Brand**